



## Aktuell

# SVP-Spaltung in Oberhofen

ksi - Gemeindepräsident Manfred Amman sowie die Gemeinderäte Hansueli Wyss und Theo Wittwer sind aus der SVP ausgetreten und gründen zusammen mit andern Gleichgesinnten eine Sektion der neuen Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP). Über diese brisante Abspaltung wurde in den Tagesmedien ausführlich berichtet, wird in Oberhofen doch die erste BDP-Sektion in der Region Thun-Oberland gegründet. Da im Oktober Gemeinderatswahlen stattfinden, wollten die austretenden Gemeinderäte Klarheit schaffen. „Wir wollen sowohl mit der Wählerschaft als auch mit uns ehrlich sein“, erklärte Manfred Ammann im Thuner Tagblatt. Es gehe weder um Streit noch um eine Änderung der langjährigen Sachpolitik. Nachstehend zwei Interviews mit SVP-Präsidentin Beatrice Frey und SVP-Vizepräsidentin Pia Wyss-Grasser, die zur BDP übertritt. Es geht dabei um die Abspaltung und nicht um Gemeindepolitik und bevorstehende Wahlen. Darüber werden wir in der nächsten Nummer ausführlich berichten.

## Fragen an SVP-Präsidentin Beatrice Frey:

In der SVP Oberhofen kam es zu einer Abspaltung und Neugründung der BDP. Was sagen



Beatrice Frey

### Sie als Parteipräsidentin zur Spaltung, und war eine solche nicht zu vermeiden?

Persönlich bedaure ich, dass es in Oberhofen zu dieser Spaltung gekommen ist. Bereits vor einigen Wochen haben wir befürchtet, dass die Bestrebungen auf kantonaler Ebene, eine neue Partei zu gründen, bis hinunter zu einigen Sektionen Auswirkung haben wird. Trotzdem wurden wir an der Vorstandssitzung vom Vorhaben der Neugründung einer BDP in Oberhofen komplett überrascht. Rückblickend müssen wir aber feststellen, dass eine Spaltung nicht zu vermeiden war, weil die Meinungen bereits gemacht waren.

Fünf der sieben Vorstandsmitglieder sind ausgetreten, stand ein Übertritt der ganzen SVP zur BDP nicht zur Diskussion?



Pia Wyss-Grasser

Gemäss Statuten der SVP Kanton Bern ist es nicht möglich, eine SVP-Sektion als Ganzes in eine andere Partei zu überführen. Wäre dem Vorstand ein solcher Antrag unterbreitet worden, hätte dieser für eine Parteiversammlung traktandiert werden müssen, mit der Frage: Auflösung der Sektion mit dem Ziel, eine BDP zu gründen? Beim Zustandekommen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Parteimitglieder wäre die Sektion aufgelöst und das Vereinsvermögen an die in den Statuten vorgesehene Stelle überwiesen worden, in unserm Falle an den Amtsverband Thun. Im Gespräch mit vielen Parteimitgliedern habe ich bemerkt, dass für sie die SVP eine Partei mit klaren Leitlinien und Grundsätzen ist, hinter denen sie stehen können und sie keinen

Grund haben, aus der SVP auszutreten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich klar festhalten, dass für mich persönlich ein Übertritt zur BDP nie in Frage kam. In Oberhofen haben wir uns immer an grundlegenden Werten wie Fairness und Anstand orientiert und uns stets in konstruktiver Art am Gemeindegeschehen aktiv beteiligt. Die programmatische Ausrichtung von SVP und BDP wir sich nur in unbedeutenden Nuancen - wenn überhaupt - unterscheiden.

## **Wie schätzen Sie zurzeit das Kräfteverhältnis zwischen SVP und BDP in der Gemeinde ein?**

Dies kann man frühestens nach den Wahlen im Oktober 2008, oder noch aussagekräftiger im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre beurteilen.

## **Wird die SVP den zur BDP übertretenden Gemeindepräsidenten Manfred Ammann unterstützen?**

Zurzeit ist keine weitere Kandidatur für das Gemeindepräsidium bekannt. Bleibt dem so, wird Manfred Ammann in stiller Wahl gewählt. Sollten weitere Kandidaturen eingehen, wird die SVP darüber diskutieren.

## **Hat die Spaltung Auswirkungen auf die Gemeindepolitik?**

Nein, denn in der Gemeinde wird Sach- und nicht Parteipolitik gemacht.

## **Fragen an Pia Wyss-Grasser:**

**Sie wurden vom SVP-Wahlteam schon vor der Trennung als Gemeinderatskandidatin für die SVP angefragt und haben zugesagt. In der Zwischenzeit haben Sie sich für die BDP entschieden. Fiel Ihnen das schwer?**

Nein, durch die Parteigründung der BDP Kanton Bern entstand für mich eine Partei, welche die Ziele der liberalen SVP Kanton Bern verfolgt. Nun muss ich mich aber nicht mehr für die Zugehörigkeit zur SVP Schweiz und deren Stil entschuldigen. Das Verhalten der SVP Schweiz wurde immer wieder diskutiert und es zeigte sich, dass etliche Parteimitglieder damit nicht glücklich waren. Auch den Ausschluss der ganzen Sektion Graubünden mit rund 3500 Mitgliedern empfanden wir als ungerecht. Der Sekretär und Kassier der Partei ist übrigens Ende Jahr wegen dem Verhalten der SVP Schweiz ebenfalls aus der Partei ausgetreten.

**Gemeindepräsident, zwei bisherige Gemeinderäte und fünf von sieben Vorstandsmitgliedern treten von der SVP zur BDP über. Wurde ein Übertreten der ganzen SVP-Sektion zur BDP thematisiert?**

Mehrere aktive Vorstandsmitglieder verlangten eine ausserordentliche Vorstands- und Parteiversammlung. Dort wurde über einen Austritt oder ein Übertreten der ganzen Sektion diskutiert. Es wurde aber kein Antrag für einen gemeinsamen Übertritt gestellt.

## **Wie schätzen Sie das Kräfteverhältnis der beiden Parteien ein?**

Anhand der vielen positiven Reaktionen auf unsere Parteigründung rechnen wir damit, einen der beiden SVP-Gemeinderatssitze zu gewinnen. Erfreulicherweise stellen wir auch fest, dass die Wiederwahl von Gemeindepräsident Manfred Ammann nicht bestritten wird.

## **Wird die Trennung Auswirkungen haben auf die Gemeindepolitik?**

Das Verhältnis unter den Oberhofener Parteien ist gut, wir verfolgen ähnliche bürgerliche Ziele wie die SVP. In Oberhofen wird Sachpolitik mit einer guten Gesprächskultur betrieben. Auf nationaler Ebene wird es jedoch Abweichungen zwischen der SVP und der BDP geben. Die BDP wird sich vor allem in Stil und Ton von der Zürcher SVP unterscheiden.

## **Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat**

Bis zum 4. August mussten die Ortsparteien für die Gemeinderatswahlen vom 26. Oktober ihre Nominierungen bekannt geben. Bis Redaktionsschluss waren – in alphabetischer Reihenfolge der Parteien – folgende Namen bekannt:

**BDP:** Theodor Wittwer (bisher), Rolf Frutiger (neu), Pia Wyss (neu)

**FDP:** Sonja Reichen (bisher), Heinz Wattering (bisher), Patrick Minder (neu), Markus Schläppi (neu)

**SP:** Martin Rossi (bisher), Nicole Wartmann Mori (neu), Martin Frutiger (neu), Daryoush Masoud Tehrani (neu)

**SVP:** Beatrice Frey (neu), Bieri Hans-Ulrich (neu), Milt Felix (neu) Riedwyl Marc (neu)

Der Oberhofener wird in seiner nächsten Ausgabe die neuen Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen und mit den Bisherigen Bilanz ziehen.